

- Ratsmitglieder + NR ABG
 - BM, 1, 2, 3, 10, 20, 40, 61, 65, SWB
 - 3/65 z.w.V. - zum ABG

CDU-Fraktion im Rat der Hansestadt Buxtehude • Bahnhofstraße 7 • 21614 Buxtehude

Hansestadt Buxtehude

Frau Bürgermeisterin Oldenburg-Schmidt
 Bahnhofstraße 7
 21614 Buxtehude



Antrag Strombilanzkreis

CDU der Hansestadt Buxtehude Die Stadtratsfraktion

Olaf Riesterer
 Zum Vorwerk 18
 D-21614 Buxtehude

Mobil: 0049 (0) 171 – 3016903
 E-Mail: riesterer4@gmail.com

Buxtehude, den 11.02.2025

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

die Fraktion CDU wurde durch die Junge Union Regionalverband Buxtehude / Altes Land / Geest angeregt und beantragt, durch die Verwaltung prüfen zu lassen, inwieweit die Einrichtung eines Strombilanzkreises für die Hansestadt Buxtehude zu finanziellen Einsparungen führt und weitere Anreize für eine nachhaltige Energiegewinnung schafft.

Begründung:

Durch die Energiewende haben Bürger, Kommunen und Unternehmen die Möglichkeit, zu sogenannten Prosumenten zu werden – Kunden, die selbst Energie produzieren. Eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach erzeugt Strom, der sowohl selbst verbraucht als auch ins öffentliche Netz eingespeist werden kann. Doch derzeit gibt es kaum Möglichkeiten, den eigens produzierten Strom über die bestehenden Netze an eigene Entnahmestellen weiterzuleiten. Das bedeutet, dass Kommunen, die bspw. auf Schulgebäuden Photovoltaikanlagen installiert haben, den nicht selbst genutzten Strom zu einem vergleichsweise niedrigen EEG-Tarif einspeisen müssen und dafür den Strombedarf von anderen Gebäuden ohne Photovoltaikanlagen zum Normaltarif aus dem öffentlichen Netz decken.

Ein Strombilanzkreis sorgt dafür, dass der an einer Stelle überschüssig selbst produzierte Strom aus kommunalen Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerken (BHKW) bilanziell nicht mehr ins öffentliche Netz eingespeist, sondern abrechnungstechnisch in anderen kommunalen Liegenschaften ohne eigene Erzeugungsanlage genutzt werden kann. Der Strombilanzkreis findet bereits erfolgreich im Main-Taunus-Kreis Anwendung. Durch den Strombilanzkreis muss der Main-Taunus-Kreis weniger Netzstrom zukaufen, der wesentlich mehr kostet, als mit der Einspeisevergütung kompensiert werden könnte. Es ist also günstiger, den Überschuss an selbsterzeugtem Ökostrom (bilanziell) für die eigenen Liegenschaften zu nutzen.

[Der „Mein-Taunus-Strom-Kreis“ | DStGB](#)

Vielen Dank und mit den besten Grüßen

Olaf Riesterer

Ratsherr, CDU -Fraktion